



KOMPAKT

Wird nachgeholt: Schlachtefest in Schledehausen

BISENDORF. Zum Schlachtefest lädt die Plattdeutsche Runde des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen am Mittwoch, 24. Februar, um 17

Planer aus Bissendorf gewinnt

Ideenwettbewerb zur Kirchplatzgestaltung: Jury vergibt ersten Platz an Büro von Uwe Gernemann

kri WALLENHORST. Die Planungen zur Umgestaltung des Wallenhorster Kirchplatzes gehen in eine neue Phase: Gestern wurden die Gewinner des Realisierungswettbewerbs bekannt gegeben. Nach intensiver Beratung hat das Preisgericht einstimmig dem Planungsbüro von Uwe Gernemann aus Bissendorf den Zuschlag gegeben.

Den zweiten Platz belegten die Landschaftsarchitekten

TGP – Trüper Gondesen Partner aus Lübeck, die damit ein Preisgeld von 6000 Euro einstreichen. Den dritten Platz, der mit 3500 Euro belohnt wird, sicherte sich das Planungsbüro Irene Lohaus & Peter Carl aus Hannover. Der erste Preis ist mit 8500 Euro dotiert.

Insgesamt neun Landschaftsarchitekturbüros hatten ihre Ideen im Wallenhorster Rathaus vorgestellt. Sieben Stunden lang hatte

die Jury mit Prof. Günter Nagel, der den Vorsitz übernahm, Bürgermeister Ulrich Belde, Fachbereichsleiter Thomas Stüber, SPD-Sprecher Guido Pott, CDU/FDP-Gruppensprecher Hubert Bartke, Pfarrer Thomas Nonte, Diözesanbaumeister Ralf Schlüter, Arndt Hauschild vom Landkreis Osnabrück und Ingenieur Ernst Herbstreit die Präsentationen bewertet und diskutiert. Unterstützt wurden sie von zahlrei-

chen Beratern und Sachverständigen.

„Das aufwendige Preisgerichtsverfahren hat sich gelohnt. Wir sind zu einem einmütigen Votum gelangt“, erklärte Bürgermeister Ulrich Belde im Anschluss an die Entscheidung. Jetzt würden die politischen und kirchlichen Gremien über das Ergebnis unterrichtet. Dann könnten die nächsten planerischen Schritte folgen. „Im Sommer wollen wir mit der baulichen

Umsetzung beginnen“, sagte Fachbereichsleiter Thomas Stüber.

Das Siegerkonzept sehe eine klare Definition der Mitte vor und habe so punkten können, erläuterte Prof. Günter Nagel. Die großen terrassenförmigen Rasenstreifen setzten Akzente. „Damit fällt der Platz ins Auge“, ergänzte Nagel. Außerdem habe das Planungsbüro es geschafft, der St.-Anna-Kapelle einen eigenen Raum zu geben.

Zufrieden mit der Entscheidung zeigte sich auch Pfarrer Thomas Nonte: „Das Konzept öffnet die St.-Alexander-Kirche von der Großen Straße aus.“ Der Platz werde ein geschützter Raum, der auch Kindern einen Ort zum Spielen biete. Außerdem sei die Barrierefreiheit für Menschen mit Handicap gewährleistet.

Ab Montag können die Pläne im Rathaus (2. Etage) eingesehen werden.